Wanderkarte:

Landkreis Esslingen 1:50 000 Marzahn-Verlag, Esslingen,
erhältlich beim Verkehrsverein Teck-Neuffen

Einkehrmöglichkeiten:

Thermalbadgaststätte zur Brunnenstube, Beuren
Burggaststätte Hohen-Neuffen, Ruhetag: Mo+Di
Restaurant Alte Steige, Erkenbrechtsweiler, Ruhetag: Di

So erreichen Sie uns:

PKW: A 8 Stuttgart-München,
Ausfahrt Kirchheim/Teck-Ost,
B 465 Richtung Lenningen bis Owen,
dann rechts ab nach Beuren
Zug: Stuttgart-Wendlingen-Nürtingen
und mit dem Bus L 180
Nürtingen-Neuffen-Beuren

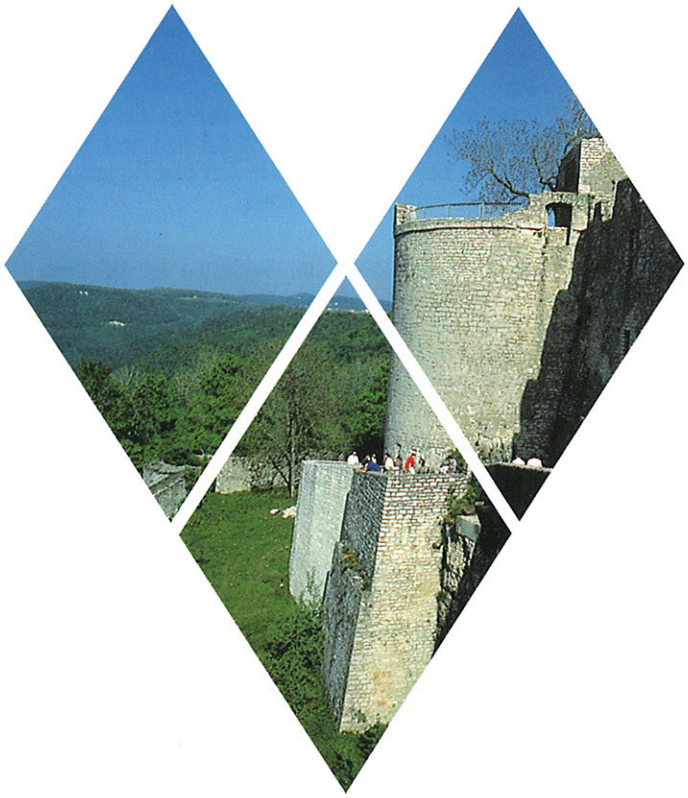
Auskünfte:

VERKEHRSVEREIN TECK-NEUFFEN E. V.
Postfach 15 49
73223 Kirchheim unter Teck

Hausadressen:
Stadt Kirchheim unter Teck
-Verkehrsamt-
Max-Eyth-Straße 15
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon (07021) 3027
Telefax (07021) 480538

Kurverwaltung Beuren
Am Thermalbad 5
72660 Beuren
Telefon (07025) 2094
Telefax (07025) 2941

VERKEHRSVEREIN TECK-NEUFFEN E.V.



VIER-FELSEN-WANDERUNG

RUNDWANDERUNG UM DIE BURG HOHENNEUFFEN

RUNDWANDERUNG UM DIE BURG HOHENNEUFFEN

Route: Beuren – Beurener Fels – Brucker Fels – Erkenbrechtsweiler- Wilhelmsfels – Hohenneuffen – Beuren

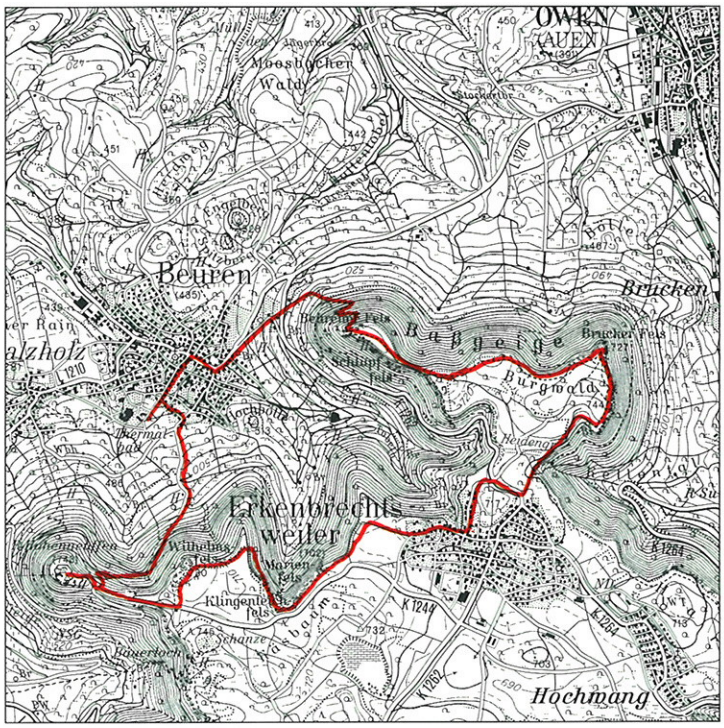
Gehzeit: ca. 4 Stunden

Ausgangspunkt ist das Thermalbad in Beuren. Von dort geht es vorbei an der Kirche zum Ortsausgang Richtung Owen, wo man rechts in ein steiles Sträßchen abbiegt. Der Weg zum Beurener Fels ist mit einem blauen Dreieck markiert. Ein prächtiger Ausblick nach Westen belohnt die Mühen des Aufstiegs: tief unten liegt Beuren, links erhebt sich beherrschend der Hohenneuffen, rechts sieht man das Dettinger Hörnle, den Jusi und Florian. Auch die Achalm ist im Hintergrund zu erkennen.

Dann folgt man dem roten Dreieck am Waldsaum der Baßgeige entlang bis zum Brucker Fels. Von dort bieten sich eindrucksvolle Ausblicke ins Lenninger Tal und zur Burg Teck. Nun geht es, immer der Markierung rotes Dreieck folgend, vorbei am Heidengraben, einer keltischen Befestigungsanlage, nach Erkenbrechtsweiler.

Nach Durchquerung der Ortschaft wandern wir weiter zum Klingenteich- und Wilhelmsfels. Von hier hat man den schönsten Blick zum Hohenneuffen, an dessen Fuß – fast 300 m tiefer – Beuren liegt.

Auf ebenem Waldpfad, später auf dem Fahrweg geht es hinauf zum Hohenneuffen, der größten Burgruine der Schwäbischen Alb. Erbaut wurde die Anlage um 1100 als Hochadelssitz und 1198 erstmals urkundlich erwähnt. Als damalige Besitzer wurden die Edelfreien von Neuffen genannt. 1301 ging die Burg in württembergischen Besitz über. Während des Dreißigjährigen Kriegs wurde die Burg 15 Monate belagert und stark beschädigt. Ende des 17. Jh./Anfang des 18. Jh. wurden Ausbesserungs- und Ausbauarbeiten vorgenommen. Aus dieser Zeit stammt die noch gut erhaltene Friedrichs-Bastion. 1801 wurde die Burg auf Befehl Napoleons abgebrochen. Die Bewohner der umliegenden Ortschaften holten sich Bausteine und Ziegel für ihren „Häuslesbau".

Vom Hohenneuffen hat man einen umfassenden Blick: direkt unten im Tal liegt die Stadt Neuffen, deren Altstadt sich deutlich abhebt. Dahinter erkennt man den Floriansberg, weiter links Achalm, Schönberg und Hohe Warte. In nordöstlicher Richtung reicht der Blick über Erkenbrechtsweiler, Burg Teck bis zum Hohenstaufen im Hintergrund.

Der Abstieg erfolgt zunächst einige hundert Meter auf dem Fahrweg bis hinunter zum Sattel. Dort zweigt man links ab und auf einem schmalem Waldweg (markiert mit einem blauen Dreieck) vorbei an der Skihütte geht es zurück zum Ausgangspunkt Beuren.